



LEBENSILFE FÜR BEHINDERTE

Ortsvereinigung Bordesholm-Nortorf e. V.

Lebenshilfe für Behinderte Ortsvereinigung Bordesholm-Nortorf e.V., Wildhofstraße 23, 24582 Bordesholm

Gemeinde Flintbek
Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur und Soziales
Vorsitzende Frau Schlegelberger-Erfurth
Heitmannskamp 2

24220 Flintbek

Lars Hübner
1. Vorsitzender
Telefon: 0152-54 54 1790
Mail: info@bordesholm-nortorf.lh-kv.de

03. Dezember 2021

Jährlicher Zuschuss der laufenden Kosten für Freizeitarbeit für geistig behinderte Menschen aus Flintbek bei der Lebenshilfe Bordesholm-Nortorf e.V.

Sehr geehrte Frau Schlegelberger-Erfurth, sehr geehrte Damen und Herren des Ausschusses für Bildung, Jugend, Kultur und Soziales,

bezugnehmend auf den Antrag der Lebenshilfe Bordesholm-Nortorf e.V. zur Gewährung eines jährlichen Zuschusses für laufende Kosten im Rahmen der Freizeitarbeit mit den geistig behinderten Menschen aus Ihrer Gemeinde teilte mir Frau Arps per Mail vom 29. November 2021 mit, dass es noch einige Fragen Ihrerseits gäbe, die entscheidungsrelevant wären.

Zuallererst darf ich Ihnen als 1. Vorsitzender der Lebenshilfe Bordesholm-Nortorf e.V. und damit stellvertretend für unsere ehrenamtlich tätigen Unterstützer, unseren Mitarbeiterinnen und vor allem unseren TeilnehmerInnen, herzlich dafür bedanken, dass Sie sich so eingehend mit unserem Verein, unserem Engagement und unserem Antrag beschäftigen.

Ich darf nun auf die uns überstellten Fragen eingehen.

1. Wie hoch sind die Rücklagen des Vereins?

Die Rücklagen des Vereins belaufen sich auf: € 54.469,53

Ausgewiesen per Kontoauszüge vom 26.11.2021 (Evangelische Bank) und vom 01.11.2021 (VR-Bank).

Damit entsprechen die Rücklagen ca. einem Jahresbudget, was seit meinem Antritt als Vorsitzender der Lebenshilfe von uns als unteres Niveau eines Puffers für den Fortbestand und Tätigkeit des Vereins definiert wurde.

Anmerkung: Der vorherige Vorstand ist vor dem Hintergrund einer sich prekär abzeichnenden finanziellen Lage aufgrund ausbleibender Zuschüsse fast geschlossen zurückgetreten. Das ist für unseren Verein unter meiner Führung keine Option, denn es geht um Menschen mit geistiger Behinderung und diese verstehen nachvollziehbar wenig, bzw. gar nichts von finanziellen



LEBENSILFE FÜR BEHINDERTE

Ortsvereinigung Bordesholm-Nortorf e. V.

Lebenshilfe für Behinderte Ortsvereinigung Bordesholm-Nortorf e.V., Wildhofstraße 23, 24582 Bordesholm

Unsicherheiten oder gar Finanzierungsproblemen. Besonders tritt das gerade in der Pandemie zutage. Unsere TeilnehmerInnen verstehen das alles eher wenig und zeigen u.a. sogar pathologische Auffälligkeiten, weil es – notwendige – Kontaktbeschränkungen gibt.

2. Wie viele Bürger aus Flintbek nehmen die Hilfe des Vereins aktuell in Anspruch?

16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Flintbek nehmen das Freizeitangebot unseres Vereins an.

Ausgewiesen durch die Anlage zu unserem Zuschussantrag vom 10. September 2021.

Die Freizeitangebote finden entweder in den angemieteten Räumen unseres Vereins (Bürgerhaus Bordesholm) zu „normalen“ Zeiten mehrmals die Woche oder per digitalen Medien und telefonischer Betreuung während der Pandemiezeiten durch unsere Mitarbeiterinnen statt.

3. Welche Gemeinden leisten sonst noch finanzielle Unterstützung und wieviel?

Das Amt Bordesholm leistet eine jährliche, finanzielle Unterstützung in Höhe von € 415,- pro TeilnehmerIn der Lebenshilfe e.V. aus deren Amtsbereich – für 2021: € 2.490,- für 6 Teilnehmer/Teilnehmerinnen.

Ausgewiesen durch den Zuwendungsbescheid des Amt Bordesholm vom 05.02.2021.

Zuschüsse von anderen Gemeinden gibt es nicht.

4. Welche Kosten entstanden für die Betreuung von Flintbeker Bürgern in 2021?

Das lässt sich nicht objektiv auseinander. Unsere Mitarbeiterinnen betreuen die TeilnehmerInnen, gleich aus welcher Gemeinde und in gemischten Gruppen – die Kontaktaufnahme und Interaktion gerade auch mit nicht bekannten Menschen ist ja u.a. eines der Ziele der Freizeitarbeit.

Generell kann man daher diese Frage nur ins Verhältnis setzen. Dabei gilt folgendes (Stichtag 03.12.2021):

Kreis Plön: 2

Amtsbereich Bordesholm: 6

Amtsbereich Nortorf: 2

Gemeinde Flintbek: 16

Demzufolge entfallen 62% der Kosten auf unsere TeilnehmerInnen aus Flintbek.

Für das Jahr 2019 entfallen somit € 33.822,28 auf unsere TeilnehmerInnen aus Flintbek.

Für das Jahr 2020 entfallen somit € 28.168,29 auf unsere TeilnehmerInnen aus Flintbek.

Für das Jahr 2021 bis 10/21 entfallen somit € 17.918,97 auf unsere TeilnehmerInnen aus Flintbek.



LEBENSHILFE FÜR BEHINDERTE

Ortsvereinigung Bordesholm-Nortorf e. V.

Lebenshilfe für Behinderte Ortsvereinigung Bordesholm-Nortorf e.V., Wildhofstraße 23, 24582 Bordesholm

Ausgewiesen durch die BWA der Lebenshilfe Bordesholm-Nortorf e.V. für 2019, 2020 und 2021
(Stand Oktober)

Die jeweils geringeren Kosten p.a. ab 2019 resultierten im Wesentlichen durch Kostenreduktion aufgrund Personalabbau, Mieterlass für die Vereinsräume und Entfall des Unterhaltes eines Fahrzeuges. Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit zusammenhängenden Kontaktbeschränkungen konnten drei Aushilfskräfte (jeweils €450,-) gespart werden und unser 13 Jahre alter VW-Bus mit hohen laufenden Kosten wurde demzufolge auch nicht mehr benötigt.

5. Warum rechnet man mit einer Ausgabensteigerung im Wirtschaftsplan 2022?

2022 ist – nach dem Wegfall der Pandemiebeschränkungen – mit Kostensteigerungen aufgrund vieler, notwendiger Präsenzveranstaltungen mit entsprechendem Personaleinsatz zu rechnen. Investitionen im Bereich der Fortbildung in digitale Medien für unsere TeilnehmerInnen, die aufgrund der Pandemie bisher zurückgestellt wurden, müssten ebenfalls getätigt werden.

Darüber hinaus wird auch wieder eine regelmäßige Mietzahlung zu planen sein.

Die Steigerungen in den Personalkosten ist für die aktuell noch 1 festangestellte staatlich anerkannte Heilpädagogin in 2022 eher moderat aber es wird bei normalem Umfang der Präsenzveranstaltungen nach der Pandemie wieder eine Verstärkung durch mind. eine € 450,- Kraft geben müssen.

6. Hat der Verein einen Antrag auf Corona-Beihilfen gestellt?

Wir haben keinen Antrag auf Corona-Beihilfen gestellt. Die Lebenshilfe Bordesholm-Nortorf e.V. hat gegenüber der „Normalzeit“ ja keine Einnahmeausfälle, wie bspw. in der Gastronomie. Wie den Wirtschaftsdaten unseres Vereins der letzten Jahre zu entnehmen ist, gibt es ohne Zuschüsse aber keine langfristige Perspektive. Mögliche Kostenreduktionen auch unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie wurden (wie oben beschrieben) in verantwortungsvoller Abwägung gegenüber unserem Leistungsangebot bereits umgesetzt.

Das Sonder-Darlehensprogramm, wie von dem Land Schleswig-Holstein für gemeinnützige Organisationen angeboten, die coronabedingt in finanzielle Notlage geraten sind, sind ebenfalls keine Alternative. Die Lebenshilfe ist finanziell nicht in unmittelbarer Notlage! Wir möchten nur unser Angebot für die Menschen mit Behinderungen langfristig anbieten können. Diese Menschen mit Behinderungen haben sonst kein alternatives Freizeitangebot.

7. Warum ist der Kreiszuschuss nicht auskömmlich? Wird der Zuschuss in der Einrichtung verbraucht oder nicht weitergeleitet?

Die Lebenshilfe Bordesholm-Nortorf e.V. hat eine Leistungs- und Vergütungsvereinbarung gem. § 75 Abs. 3 SGB XII. Diese wurde vor dem Hintergrund des Auslaufens aller Leistungsvereinbarungen aufgrund des neuen Bundesteilhabegesetzes nach SGB IX konditionengleich verlängert. Besonders prekär ist die Situation für unsere TeilnehmerInnen aus Flintbek, die in Einrichtungen des



LEBENSHILFE FÜR BEHINDERTE

Ortsvereinigung Bordesholm-Nortorf e. V.

Lebenshilfe für Behinderte Ortsvereinigung Bordesholm-Nortorf e. V., Wildhofstraße 23, 24582 Bordesholm

Eiderheimes wohnen. Diese werden leider pauschal von einer Förderung ausgeschlossen, weil der Kreis/KoSoz davon ausgehen, dass das Eiderheim Freizeitangebote anbietet. Inwieweit das der Fall ist, kann ich nicht objektiv kommentieren. Fakt ist, dass die aktuell 16 TeilnehmerInnen aus Flintbek gerne und regelmäßig an unserem Freizeitangebot teilnehmen. Wir werden diese TeilnehmerInnen auch nicht ausschließen wollen, weil sie teilweise seit vielen Jahren mit großer Freude dabei sind.

Inwieweit ein Zuschuß „verbraucht“ oder nicht weitergeleitet wird, kann ich nicht beantworten. Ich darf einmal das Zuschußprozedere aufzeigen. Ein Teilnehmer unseres Freizeitangebotes artikuliert den Wunsch selbst oder über Betreuer, wenn es der individuelle Behinderungsgrad nicht anders zulässt. Das erfolgt gegenüber dem Kreis bei den sog. Hilfeplan, und Teilhabegesprächen. Dabei werden bisher ALLE TeilnehmerInnen vom Kreis RD-ECK bezuschusst, eben AUSSER denjenigen, die im Eiderheim wohnen. Für die bezuschussten TeilnehmerInnen stellen wir nach Dokumentation und Kontrolle der regelmäßig durchgeführten Veranstaltungen gegenüber dem Kreis eine Rechnung pro TeilnehmerIn.

Ein alternativer Weg, wie bspw. einer „Weiterleitung“ ist da nicht vorgesehen, wenn wir uns alle an die definierten und vertraglichen Wege halten.

Anzumerken ist, dass das Eiderheim bei Präsenzveranstaltungen insofern unterstützt, dass die Transportfahrten von Flintbek nach Bordesholm und zurück per Eiderheim-Shuttle oder Übernahme der Taxiposten erfolgen. Dadurch konnten wir bereits eine Kostenreduktion bei den KFZ-Kosten erreichen.

8. Nach meinem Kenntnisstand besteht die Möglichkeit einer höheren Bezuschussung ab dem Jahr 2022. Wie ist der Sachstand?

Falls die sog. Transfervereinbarung für das Jahr 2022 im Anschluss an die geltende Leistungs- und Vergütungsvereinbarung gemeint ist, so werden darin die Sachkosten und die Personalkosten lt. KAT (Tarifvertrag) in Höhe von 2,6% gesteigert.

Damit ist die chronische Unterfinanzierung unseres Angebotes keinesfalls gelöst, denn auch unser Personal muss angemessen und fair bezahlt werden. Insofern ist eine moderate Steigerung dieser Kosten mit 2,6% durchaus angemessen.

Evtl. ist aber auch eine von der KoSoz avisierte und notwendige Anschlussvereinbarung gemeint. Diese befindet sich gerade in der Erstellungsphase. Uns wurde jedoch bereits avisiert, dass es dabei höchstens um eine Übernahme von max. 50% der Kosten geht. Der einzige Vorteil dieser neuen Übergangsvereinbarung für die Erbringung von Leistungen der Eingliederungshilfe nach § 123 Abs. 1 SGB IX – also eine sog. fallunspezifische Leistung, und Vergütungsvereinbarung nach neuer Form wäre, dass wir weniger Dokumentationsaufwand hätten und somit mehr Zeit für unsere TeilnehmerInnen.



LEBENSHILFE FÜR BEHINDERTE

Ortsvereinigung Bordesholm-Nortorf e. V.

Lebenshilfe für Behinderte Ortsvereinigung Bordesholm-Nortorf e.V., Wildhofstraße 23, 24582 Bordesholm

Gestatten Sie abschließend noch folgende Anmerkung. Unser Verein steht finanziell nicht am Abgrund und mir als ehrenamtlicher Vorsitzender, wie auch meinen allesamt ehrenamtlichen Vorstandskolleginnen und Kollegen ist durchaus bewusst, dass wir keine Überfinanzierung beantragen und schon gar nicht erwarten. Das wollen wir explizit auch nicht! Aber mit allen zusammen, also EhrenamtlerInnen mit ihrer Arbeit und Engagement, regionalen Unternehmen und Privatmenschen mit Unterstützung durch Spenden, den regionalen Gemeinden und dem Kreis per Zuschüssen sollte eine jährliche, faire Refinanzierung unseres Angebotes zu schaffen sein – zum Wohle der Menschen mit Behinderungen.

Unter Berücksichtigung meiner obigen Ausführungen bitte ich nochmals um die Gewährung eines jährlichen Zuschusses der Gemeinde Flintbek zur Aufrechterhaltung und Refinanzierung der Kosten für die Freizeitarbeit mit den Menschen mit Behinderungen aus der Gemeinde durch die Lebenshilfe Bordesholm-Nortorf e.V.

Für weitere Fragen stehe ich gerne jederzeit zur Verfügung.

Viele Grüße & bleiben Sie gesund


Lars Hübner